

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 258. Mittwoch den 3. November 1858.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. November l. J. Vormittags 10 Uhr werden drei zu dem f. g. Bader'schen und Burghaus'schen Stammgute in der Gemarkung Wiesbaden gehörigen Grundstücke, nämlich:

Stad. No. M. Rh. Sch.

10147 1 13 9 Acker unter der zweiten Remise zw. Herzogl. Domäne und Anton Möll, 1te Stück neben der Gewann;  
10191 1 -- 92 1/2 Acker unter dem Heiligenstock zw. Rathsherrn Potth's und Philipp Meib, 2te Stück neben Rathsherrn Potth's;

10155 1 6 97 1/2 Acker auf dem Castelerweg zw. Jac. Kimmel u. Chri. i. Weil, 4te Stück neben Jacob Kimmel, bis Ende 1871 bei der unterzeichneten Stelle öffentlich an derweit verpachtet.  
Wiesbaden, den 2. November 1858. Herzogliche Receptur.

7465

Bender.

## Fässer-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 4. November Vormittags 10 Uhr werden im **Taunus-Hôtel** dahier eine Partie **Zweiöhm-, Einöhm- und Halböhmfässer** — sämtlich weingrün — öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. November 1858.

7413

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Graf von Bismark dahier in seinem Garten am Mühlweg circa 500 Aepfel-, Raineclauden- und Mirabellen-Bäume versteigern.

Wiesbaden, den 1. November 1858.

7466

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer zwischen dem Acciseamt einerseits und dem Herrn Christian Scholz, Besitzer der Herrnmühle dahier, anderseits zu Stande gekommenen von dem Gemeinderath der Stadt Wiesbaden genehmigten Vereinbarung die Accise von dem in der Herrnmühle producirt werdenden Mehl in eine Aversionalsumme fixirt worden ist und zwar für die Zeit vom 1. November 1858 bis dahin 1859, und daß daher alle während dieser Zeit in die Herrnmühle einzuführenden Fruchtquantitäten steuerfrei eingeführt werden können, ohne daß sie vorher dem Acciseamt vorzuführen oder zu declariren sind.

Wiesbaden, den 1. November 1858.

Das Acciseamt.

Hardt.

# Hundetaxe.

Der 2te Uebertrag der Hundetaxe, nachträglich angemeldete Hunde betreffend, ist erschienen und wird der Entrichtung der Taxe nun entgegen-  
gesehen.

Maurer, Stadtrechner,  
Schulgasse 12.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 3. November,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des verstorbenen H. Regimentshautboisten Johann Kudrna, Oberwebergasse No. 33. (S. Tagblatt No. 257.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Grundabfahrt, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 257.)

Die Erhebung der Martini d. J. fällig werdenden Pachtgelder der Georg Wild'schen Eheleute von der Grindmühle bei Wosbach ist nur von der Frau F. Reinhard Wittwe, an welche die Pachtgelder bis Martini 1863 cedirt worden sind, übertragen worden, wovon ich die betreffenden Pächter hierdurch benachrichtigen wollte.

Wiesbaden, den 1. November 1858.

G. Berger,

7415

Kirchgasse No. 22.

Mit Bezugnahme auf die von Herrn G. Berger in No. 257 des Wiesbadener Tagblatts erlassene Bekanntmachung, die Erhebung der G. Wild'schen Ackerpachtgelder betreffend, mache ich die Herren Pächter darauf aufmerksam, daß Herr G. Wild bereits am 4. Februar l. J. seine in diesem Jahre fällig werdenden Ackerpachtgelder an mich cedirt hat und daß die Herren Pächter von dieser Cession glaubhaft in Kenntniß gesetzt worden sind, sodas dieselben mit Rechtswirkung nur an mich Zahlung leisten können.

Wiesbaden, den 2. November 18 8

Carl Wagner, Hautboist,

7467

wohnhaft bei Weinhändler Göbel in der Neugasse.

## Frische Sendung von

Emyrna-Rosinen 24 1/2 fr. und 25 1/2 fr. per Pfund,

Corinthen 23 fr. per Pfund,

feinstes Prov. Del zu 2 fl. 20 fr. und 2 fl. 15 fr. per Maas,

besten Cöln. Leim 29 fr. per Pfund,

fette holl. Häringe 6 fr. per Stück.

7391

Marktstraße No. 36.

## Oberländische Kastanien und Maronen,

vorzügl. Biscuit-Vorschuß, sowie Suppen- und Gemüsenudeln, Macaroni und rein schmeckende Schweizer Schmelzbutter zum billigsten Preis bei

7393

S. Herzheimer.

Auf vielseitige Anfragen mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als Wäscherin vor wie nach betreibe und bitte um geneigten Zuspruch.

7468

Wittwe Kastleiner, Geisbergweg No. 19.

Es wird Werkzeug zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4089

**Einladung zum Abonnement**  
für die Monate **November** und **December**  
auf die

# **Nassauische Zeitung mit Amtsblatt** und **Feuilleton.**

[Das tägliche Feuilleton der „Nass. Ztg.“ ist ein sehr beachtenswerthes; es hat eine besondere Redaction unter des Herausgebers Verantwortung und zählt es zu seinen zahlreichen Mitarbeitern nur anerkannt tüchtige Schriftsteller und Dichter unsers Nassauischen Vaterlandes. Darum liefert dasselbe auch meistens nur Original-Artikel aus dem Gebiete der schönen Wissenschaften, Unterhaltung und Belehrung, der (namentlich vaterländischen) Literatur und Kunst; ebenso bringt es über Schauspiel und Oper des Herzogl. Hoftheaters zu Wiesbaden aus sachkundigen competenten Federn regelmäßig Kritiken und Besprechungen, sowie dramaturgische Abhandlungen.]

### **Abonnementspreis.**

bei der Expedition nur **1 fl. 12 fr.**  
bei allen Postanstalten mit Provision **1 fl. 40 fr.**

Man bittet die Bestellungen alsbald zu machen bei der nächst gelegenen Postanstalt oder direct bei

**Wilhelm Friedrich's Verlags-Expedition der Nassauischen Zeitung.**  
(Webergasse 18, Wiesbaden.) **7372**

## **Zur Nachricht!**

Meine noch sämtlichen **Waarenvorräthe** verkaufe von heute an zu den **Einkaufspreisen**, um schnell zu räumen. Auch wird eine Partie **leere Körbe, Kisten und Fässer** billiast abgegeben.

7394

**Jul. Baumann**, Banggasse No. 1.

## **Dr. Pattison's Englische Gichtwatte**

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **A. Flocker.**

## **W. Wülflinghoff,**

7469

**Clavier- und Gesanglehrer, Saalgasse No. 14.**

Ein gebräuchter aber sehr gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. **7403**

Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. **6516**

Eine zweiflügelige **Sausthür**, 7' 6" hoch und 4' 7" breit, mit Oberlicht, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. **7470**

In der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
ist vorrätzig:

# Holdheim's Tagebuch

für das

# Geschäftsleben

oder  
**practischer Schreib- und Notiz-Kalender**

auf das Jahr

**1859.**

Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rent-  
ämter, Comptoirs, Haushaltungen und Landwirthschaft.  
sowohl für Protestanten, Katholiken als Israeliten eingerichtet.  
**Preis 36 Fr.**

## 1858r Most

(ganz süß)

per Schoppen 9 fr. bei  
7471 Weinhändler **H. Dögen**, Wattergasse No. 1?

## Ausgezeichneter 1858r

per Schoppen 12 Kreuzer bei  
7472 **Heinrich Engel.**

## 1857r

per Schoppen 12 und 24 fr. empfiehlt  
7432 **J. Poths.**

**Wein 1858r**, federweiß,  
7431 im **Nonnenhof.**

**Marinirte Häringe** bei **E. Hetterich**, Weggergasse  
in der Mühle n. 7473

**Fromage de Brie, Chester-, Edamer-, Gauda-, Parme-  
san-, Schweizer- und Kräuterkäse** bildet bei  
7283 **Chr. Ritzel Wittwe.**

# Der gesellige Verein.

Die Mitglieder dieses Vereins, welche sich letzten Mittwoch in ihrem bisherigen Locale sehr zahlreich eingefunden hatten, haben sich fast einmütig dahin ausgesprochen, daß es für die Bürgerschaft unserer Stadt eine Ehrensache sein müsse, einen Mittelpunkt in einem Vereine zu finden, der sich's zur besonderen Aufgabe macht, nicht nur das gesellige Leben in seinem Kreise zu fördern, sondern auch Fragen zu erörtern, die auf wissenschaftliche und industrielle Gegenstände Bezug haben. Da in Folge dieses Beschlusses das Fortbestehen des **geselligen Vereins** ausgesprochen ist, so ladet der betreffende, neu gewählte und unterzeichnete Vorstand sämtliche Mitglieder des Vereins zu weiterer Besprechung seiner Angelegenheiten resp. seiner Statuten hiernit freundlichst auf **heute Abend präcis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in das gewöhnliche Local (**Café Ott**) ein.

Wiesbaden, den 3. November 18 8.

Der Vorsitzende: **Dr. J. W. Schirm.**

Deffen Stellvertreter: **Ch. Krell.**

Der Cassirer: **Reinh. Schmitt.**

7474

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen ein

## Mode - Geschäft,

verbunden mit einem vollständig assortirten

## Besatzwaaren-Lager

eröffnet habe und empfehle mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

**Clemens Schmabel,**

Burgstraße No. 8.

7475

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach der neuesten Construction gefertigten **Pianino's** und **Tafelklaviere**, für deren Solidität garantirt wird.

7213

**C. Wolff**, Langgasse No. 26

## Mein Lager in schwarzen und grünen Thee's

ist frisch assortirt und bitte um geneigte Abnahme unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

7399

**S. Herzheimer.**

Römerberg No. 12 ist <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchenes **Scheitholz** abzugeben.

7426

## Moderateur - Lampen

aus der vorzüglichen Schloßmacher'schen Fabrik in Paris, sind in reicher Auswahl wieder angekommen, bei

7243

Jacob Jung, Langgasse No. 28.

## Cölner Leim

per Pfund 30 fr. ist wieder angekommen bei

7390

S. Herzheimer.

Gurfaalanlagen No. 5 beim Gärtner ist ausgezeichnetes französisches Tafel-Obst zu haben. 7423

In Biebrich am Rhein sind gute Kartoffeln per 200 Pfund à 1 fl. 56 fr. aus dem Schiff zu haben. 7427

Auf meinem Bauplatz am Geisbergweg kann Erde und Bauschutt abgeladen werden. H. L. Freytag. 7335

Reinhardt Bachert, Nerostraße No. 8, empfiehlt sich im Kraut- und Rübenschnneiden; auch sind bei demselben gute Kastanien zu haben. 7476

Man sucht einen schon gebrauchten Cremitagofen zu kaufen und einen Säulenofen zu verkaufen Louisenplatz No. 6. 7433

Freunden und Verwandten widmen wir die traurige Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unsere theuere Mutter, die Frau Regierungss-Assessor **Wolf**, heute Morgen um 4 Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. November um 4 Uhr Nachmittags vom Sterbehause aus statt.

Wiesbaden, den 1. November 1858.

7477

Die hinterlassenen Kinder.

Guranlagen No. 3 ist eine große Hundshütte zu verkaufen. 7478

Ein Beamter ohne Familie sucht in der Nähe der beiden Gymnasien eine unmoblirte bis zum 1. April 1859 beziehbare Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit den gewöhnlichen Bequemlichkeiten. Verschlossene Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 7479

Auf den 1. April n. J. wird ein Logis mit 5 Zimmern, Pferde stall und Wagenremise zu miethen gesucht. Offerten unter A. W. littet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7480

## Verloren.

8155

Am verflossenen Sonntag wurde ein Kindertäschchen von der Schwabacherstraße bis in die Kirchgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7481

Vorgestern Mittag verlor ein armer Tagelöhner auf dem Friedhofe ein Täschchen, enthaltend: einen Perlenbeutel mit einer Broche und 20—24 fr. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7482

Ein gebrauchter Steinkohlenofen mit Rohr wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im schwarzen Bock. 7483

### Stellen = Gesuche.

Ein braves Dienstmädchen, welches Ende d. M. eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7291

Ein braves reinliches Monatmädchen wird gesucht Lannusstraße No. 19 eine Stiege hoch. 7384

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in England als Kammerjungfer conditionirte, sucht bei einer englischen Familie eine ähnliche Stelle, auch bei Andern, und ist auch geneigt mit auf Reisen zu gehen. Offerten bittet man unter der Chiffre A. B. poste restante Schwalbach gelangen zu lassen. 7409

English Governess. A Lady who has recently left London, and is at present in L. Schwalbach age 27 is open to an engagement as above has no objection to Russia or a Companion to a Lady: Address H. Z. Hôtel of Madame Singhof L. Schwalbach. 7408

Eine stille Familie sucht ein braves Mädchen vom Lande, welches waschen und die übrige Hausarbeit gründlich versteht. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 7443

Eine stille Familie sucht ein braves Mädchen, das sich der Hausarbeit unterzieht und etwas nähen kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 7445

Es wird ein braves Monatmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 7449

Eine gute Stöpperin findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten Langgasse No. 46. 7323

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, kann in Dienst treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7484

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches alle häusliche Arbeit verrichten kann. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 7455

Ein Junge möchte gerne das Pädergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7485

12600, sowie 600 fl. werden gegen hypothekariische Sicherheit zu leihen gesucht durch H. Barth, Commissionär. 7386

Biebricher Chaussee ist eine elegant möblirte Wohnung, Velostage, bestehend in 1 Salon und 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Lannusstraße No. 10 sind gleicher Erde zwei unmöblirte Zimmer auf den Winter zu vermietthen. 6883

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 6331

### Assisen des IV. Quartals 1858.

1te Verhandlung vom 2. November.

Die wegen Schriftfälschung angeklagte Ehefrau des Carl Hedwig von Walsdorf wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen, sowie in die Kosten verurtheilt.

### Gold = Kurse. Frankfurt, 1. November.

Vikolen . . . . .	9 fl. 32 $\frac{1}{2}$ —33 $\frac{1}{2}$ fr.	Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 53 $\frac{1}{2}$ —54 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 39 $\frac{1}{2}$ —40 $\frac{1}{2}$ "	Rand-Dufaten	5 " 28 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$ "
20 Franc. Stücke	9 " 19 $\frac{1}{2}$ —20 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 38—42 fr.

(Fortsetzung aus No. 256.)

Und das Gebetbuch ergreifend, las er laut auf hebräisch folgendes Gebet, das Kronele Wort für Wort ihm nachsagte:

„Herr des Weltalls, Alleinherrscher, du warst vor allem, du herrschst über alles und du wirst herrschen, wenn alles in nichts zerfließen sein wird.“

„Du, Ewiger, du warst, du bist und du wirst sein und immer mit Ruhm. Du bist einzig ohne Gleichen, nichts kann mit dir verglichen werden. Du bist ohne Anfang und ohne Ende. Dir gehören die Kraft, die Macht und der Wille.“

„Der Ewige ist mein Gott, mein Schöpfer, mein Befreier. Du bist der Felsen meiner Zuflucht im Unglück. Du bist mein Hort, mein Heil, mein Beschützer, wenn ich dich anrufe. Dir empfehle ich meine Seele, wenn ich einschlafe und wenn ich erwache, und mit meiner Seele den Körper. Ist Gott mit mir, wer wagt es, gegen mich zu sein? Ruhm dem Allmächtigen! Heilig ist Jehovab Zebaoth: die ganze Erde ist voll seiner Heiligkeit. Mein Leben und mein Sterben sei in Gott. Amen!“

28.

Seibel konnte nur sechs Wochen im Elsaß bleiben. Die Heirath beider Schwestern ging daher rasch vonstatten. Jedoch statt große Hochzeiten mit Mahl, Tanz und Spiel zu veranstalten, so wie es Sitte ist im Elsaß, verlangte Seibel, daß die Summe dafür, die sich auf mehr als tausend Francs belief, der Familie Sommer übergeben würde, und ließ sich und seinen Schwager in einem fremden Dorfe trauen.

Mit Kronele's Gesundheit ging es immer besser, und gleich nach der Heirath entführte sie ihr Gatte, um mit ihr seiner vom Alter gebeugten Mutter einen Besuch abzustatten. Leon blieb mit seiner jungen Frau bei seiner Schwiegermutter, die von Geva dies Opfer des Dableibens verlangt hatte.

Elias und Kronele hatten sich verabredet, der Mutter Reich eine Ueberraschung zu bereiten und sie ganz allein nach Strassburg kommen zu lassen. Kaum befand sich daher Kronele in dieser Stadt, so schrieb sie folgenden Brief an ihre Mutter:

„Bielgeliebte Mutter!

„Seit sechs Wochen fühle ich das Bedürfniß, mein Herz in das deinige zu schütten; aber ich bin nicht nur sehr ungeschickt, meine Gedanken durch Worte mitzutheilen, auch unsere Beschäftigungen haben uns wenig Zeit übrig gelassen. Und dann verging ich fast vor innerer Freude, während du weniger glücklich schienst. Mein lieber Mann, der zu starke Empfindungen meiner Gesundheit für schädlich hält, hat mich so zu sagen aus dem elterlichen Hause entführt, um uns beide dem peinigenden Schmerz des Abschieds zu entreißen. Ja, es ist mir unmöglich, an unsere Trennung zu denken ohne ein herzdrückendes Gefühl, das zuweilen mich zu bewältigen droht. Meine Gesundheit ist bei weitem noch nicht ganz hergestellt und der Arzt verordnet Schonung und Gemüthsruhe.“

„Jeden Tag frage ich mich, wie es möglich sein konnte, daß ich dich zehn Jahre lang so ganz verkannt habe. Denn ich ehrte dich wohl, aber ich liebte dich nicht recht.“

„Als du dich aber plötzlich mir in deinem Glanze offenbartest, da schien es, als hätte ich bis jetzt nur die Schale deiner Seele gesehen, die sie so rein erhalten hat. Vor deinen Knien, heißgeliebte Mutter, und deine Hände küssend, flehe ich dich um Verzeihung, daß ich dich solange verkannt habe. Gott wollte es nicht anders, er wollte, daß ich dich erst durch Elias kennen lernen sollte, damit er selbst das Band unserer ewigen Freundschaft werde; denn du weißt nicht, Mutter, wie sehr Elias dich liebt.“

(Schluß f.)